

Privatanleger setzen 2016 vor allem auf Aktien



ING-DiBa Gebäude

© ING-DiBa AG

Aktien rücken im Jahr 2016 wieder stärker in den Fokus der Privatanleger. Gefragt sind dabei vor allem DAX-Titel. Tendenziell ist die Aktienquote umso höher, je älter der Anleger ist. Diese und weitere Ergebnisse sind Teil einer Analyse der ING-DiBa. Dabei wurden die anonymisierten Wertpapierdepots von mehr als 920.000 ING-DiBa Kunden ausgewertet.

Die Ergebnisse im Detail:

1. Aktienanteil am Depotvolumen nimmt zu

Der durchschnittliche Privatanleger hatte im Untersuchungszeitraum vom 1. Januar bis Ende Oktober 2016 ein Depotvolumen von knapp über 30.000 Euro und handelte im Durchschnitt 8,6 mal im Jahr.

In den vergangenen drei Jahren legte der Aktienanteil am untersuchten Depotvolumen im Schnitt um etwa eineinhalb Prozent pro Jahr zu.

Am Stichtag 31. Oktober 2016 belief sich das Aktienvolumen aller untersuchten Privatkundendepots auf rund 16,8 Mrd. Euro. Zum 31. Oktober 2015 waren es noch 15,1 Mrd. Euro, ein weiteres Jahr zuvor lag es bei 11,9 Mrd. Euro.

Pressekontakt:

Alexander Baumgart
Telefon: 069 / 27 222 66145

E-Mail: a.baumgart@ing-diba.de

Unternehmen

ING-DiBa AG
Theodor - Heuss - Allee 106
60486 Frankfurt am Main

Internet: www.ing-diba.de

Über ING-DiBa AG

Die ING-DiBa ist mit mehr als 8 Millionen Kunden die drittgrößte Privatkundenbank in Deutschland. Die Kerngeschäftsfelder im Privatkundengeschäft sind Spargelder, Wertpapiergeschäft, Baufinanzierungen, Verbraucherkredite und Girokonten. Das Institut ist jeden Tag 24 Stunden für seine Kunden erreichbar. Im Segment Wholesale Banking ist das Unternehmenskundengeschäft der Bank zusammengefasst. Zu den Kunden gehören große, international operierende Firmen, der öffentliche Sektor, Banken, Versicherungen und andere institutionelle Investoren. Für die ING-DiBa arbeiten an den Standorten Frankfurt (Hauptstandort), Hannover, Nürnberg und Wien mehr als 3.700 Mitarbeiter.